

SÜD-OST

Göttinger
Stadtteilmagazin



EHEM. IWF - MIETPREISE - MY.WORX - F. W. A. SERTÜRNER

Informationen • Berichte • Termine • Adressen
für die Südstadt und das Ostviertel

fleischmann
männermode
geht ...

pos-kresin.de

**WIR
SCHLIESSEN!**

Alles reduziert!

Ausverkauf 2. Jan. - 29. Feb.

Alle Topmarken: z. B. Hugo Boss
Polo Ralph Lauren · Tommy Hilfiger

Barfüßerstr. 18
37073 Göttingen

Liebe Mitbürger/innen aus Ostviertel und Südstadt

Wir von der SÜD-OST Redaktion wünschen Ihnen ein frohes und gesundes Jahr 2016!

Das neue Jahr begann leider mit negativen Schlagzeilen, zu organisierten sexuellen Übergriffen an Silvester und dem traurigen Verlust von Ikonen wie David Bowie und Alan Rickman.

Trotz alledem bringt das neue Jahr aber natürlich auch Lichtblicke: Leonardo Di-Caprios sechste Oscar-Nominierung, eine spannende Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und die vielleicht erste weibliche Präsidentin der USA nach der Wahl im November.

Und damit nicht genug: Sie halten auch die aktuelle SÜD-OST in der Hand, wie immer voller Informationen rund um Politik, Kultur und Dienstleistungen in Ihrem Viertel.

*Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr Team vom Göttinger*

debux Verlag



SÜD-OST

Ja, bitte!

Die SÜD-OST liegt kostenlos aus bei:

Ostviertel

FRISCHMARKT GELLERSEN

(Düstere-Eichen-Weg 21)

HAINHOLZ-APOTHEKE (Hainholzweg 11)

KIOSK4YOU (David-Hilbert-Str. 2)

KREUZBERG-APOTHEKE

(Brüder-Grimm-Allee 2)

REWE (Am Steinsgraben 34)

STERN-APOTHEKE (Nonnenstieg 27)

Südstadt

ARAL (Geismarlandstr. 63)

ARAL (Reinhäuser Landstr. 108)

BÄCKEREI THIELE (Stegemühlenweg 73)

BIOLADEN SÜDSTADT (Reinholdstr. 15)

sowie

ALTES RATHAUS (Markt 9)

NEUES RATHAUS (Hiroshimaplatz 1 - 4)



Immobilienmakler

Testsieger

AM SONNTAG
€uro **DKI** 

Deutsches Kundeninstitut
Ausgabe 23/2014; 8 Immobilienmakler im Test

**Das Besondere Ihrer Immobilie steckt im Detail.
Wir wissen es zu schätzen!**

Kurze Straße 7
37073 Göttingen
Tel.: 0551 - 63 44 31 44
Fax: 0551 - 63 44 31 49
E-Mail: goettingen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/goettingen



ENGEL & VÖLKERS®



AUS DEM INHALT

Paten für Kinder und Jugendliche gesucht	7
ehem. IWF: Wahlbetrug statt Wald?	8
Forschungsergebnisse Mietpreisentwicklung	12
Glosse: Der Vergügungsguru	17
Was genau macht eigentlich? my.worX	20
Ja, wo sind wir denn hier? Sertürnerstraße	24
Veranstaltungstipps	28

WEITERFÜHRENDE SCHULEN: INFORMATIONEN FÜR ELTERN

(pdg) Die Stadt Göttingen will die Eltern von Grundschülerinnen und Grundschülern aus Göttingen, Adelebsen, Bovenden, Friedland, Gleichen, Rosdorf, Radolfs- hausen und Dransfeld in einer zentralen Informationsveranstaltung am **Montag, 14. März 2016 ab 19.00 Uhr** in der Stadthalle Göttingen über die weiterführenden Schulen informieren.

Es geht um einen Überblick über die weiterführenden Schulen im gemeinsamen Schulbezirk in Stadt und Altkreis Göttingen. Dabei werden auch die Themen Ganztagschulwesen, Mittagessen und Anmeldeverfahren und die Vorstellung der

einzelnen Schulformen eine Rolle spielen. Die Schulen werden darüber hinaus mit Informationsständen vertreten sein, um Fragen zu den einzelnen Schulen im Anschluss an die Veranstaltung zu beantworten. Informationen zu den weiterführenden Schulen in Göttingen können schon jetzt über www.goettingen.de oder über die Homepages der Schulen bezogen werden.

Die weiterführenden Schulen organisieren darüber hinaus an mehr als 20 Terminen Zwischen Anfang März und Ende April Informationsveranstaltungen und Tage der offenen Tür.

PROGRAMM DER INT. HÄNDEL-FESTSPIELE 2016 VORGESTELLT

Vom 5. bis 16. Mai 2016 stehen die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen unter dem Motto „Verbindungen – Connections“. Am Montag, dem 18. Januar 2016, stellte der Geschäftsführende Intendant Tobias Wolff das vielfältige Festspielprogramm in all seinen Facetten

vor. Schirmherr ist erneut der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil. Eintrittskarten unter www.haendel-festspiele.de sowie beim GT Ticket-Service, bei der Tourist-Information Göttingen, sowie dem Deutschen Theater Göttingen. Weitere Infos: www.haendel-festspiele.de

FLÜCHTLINGSHILFE GÖTTINGEN / AKTUELLE ZAHLEN

(pdg) Stand 21. Januar 2016: In städtischen Unterkünften werden gegenwärtig 1.220 Flüchtlinge betreut, zusätzlich 75 unbegleitete Minderjährige. In der Turnhalle Zietenterrassen, wo Flüchtlinge im Rahmen der Amtshilfe zur Erstaufnahme für das Land Niedersachsen untergebracht sind, leben weitere 154 Personen. Bis Ende März dieses Jahres muss die Stadt noch 1.232 Flüchtlinge aufnehmen. Die Reihe der für 2016 geplanten öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu neuen Standorten für Flüchtlingsunterkünfte wird fortgesetzt. **Die erste öffentliche Sitzung des Dialog-**

forums „Wohnanlage zur Unterbringung von Flüchtlingen am Nonnenstieg 72“ findet am **Montag, 8. Februar 2016, ab 19.00 Uhr** im Haus des ehemaligen Instituts für den Wissenschaftlichen Film statt.

Internetplattform zur Unterstützung und Koordinierung der Freiwilligenarbeit in der Flüchtlingshilfe: **www.fluechtlingshilfe-goettingen.de**.

Infotelefon der Verwaltung zu allen Fragen der Flüchtlingshilfe: **0551/400-5000**. Bei der Sparkasse Göttingen hat die Stadt ein **Spendenkonto** eingerichtet: **IBAN DE84 2605 0001 0015 1008 86 / BIC NOLADE21GOE**.

PATEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GESUCHT

von der Bürgerstiftung Göttingen

Die Bürgerstiftung Göttingen sucht für ihre Patenschaftsprojekte „Zeit für ein Kind“ und „Zeit für Jugendliche“ Erwachsene, die einmal pro Woche für etwa 2 Stunden Zeit mit einem Grundschulkind oder einem Heranwachsenden verbringen möchten.

Derzeit wünschen sich vor allem Kinder in Geismar einen Paten oder eine Patin.

Die ehrenamtlichen Paten treffen sich einmal pro Monat zum Erfahrungsaustausch. Ziel ist das Erleben erfüllter gemeinsamer Zeit, das Kennenlernen neuer Erlebnisbereiche und für die jungen Menschen das Gefühl: da ist jemand mal nur für mich da! Eine Patenschaft wird für ein Jahr gestiftet.



Foto: Bürgerstiftung Göttingen

Nähere Informationen:

Andreas Schreck, Bürgerstiftung Göttingen

Tel. 0551 - 38489872

post@buergerstiftung-goettingen.de

www.buergerstiftung-goettingen.de

Dr. med. dent. Doris Neumann



Erich-Schmidt-Weg 8 | 37083 Göttingen | Tel.: 0551 - 7 33 93

keine langen Wartezeiten – kostenlose Parkplätze

Die Zahnarztpraxis zwischen IGS und Kieselkarree

www.zahnarztpraxis-dorisneumann.de | info@zahnarztpraxis-dorisneumann.de

Angstbehandlung
Ästhetik
Prophylaxe
Prothetik
Kinderzahnheilkunde
barrierefreie Praxisräume

WAHLBETRUG STATT WALD?

Ein angezeigtes Bürgerbegehren, das auf den „Schutz des Waldgebietes auf dem IWF-Gelände“ abzielte, ist am 14.12.2015 vom Ausschuss für allgemeine Angelegenheiten, Integration und Gleichstellung abgelehnt worden. Nun werfen die Piraten den Grünen Wahlbetrug vor.

Seit der Zankapfel ehemaliges IWF-Gelände auf dem Tisch liegt, läuft bereits das Gerangel zwischen Bürgerinitiativen (BI), Politik, Verwaltung und Investor um den dortigen Baumbestand. Eine generelle Schutzwürdigkeit war bereits frühzeitig verneint worden, da es sich laut Gutachten hierbei nicht um einen Wald i. S. d. gesetzlichen Kriterien handelt.

Während das Verfahren um die Bebauung des Geländes aufgrund der dortigen Unterbringung von Flüchtlingen derzeit ruht, wurde nun aus den Reihen der BI heraus versucht, ein Bürgerbegehren zu initiieren, um eine Unterschutzstellung nach dem nieders. Naturschutzgesetz (NNatschG) zu erwirken.

Hierzu stellte die Verwaltung am 28.10. fest: „Gemäß § 32 Abs. 2 Satz 2 Nr. 6 NKomVG (Anm. d. Red.: nieders. Kommunalverfassungsgesetz) ist ein Bürgerbegehren über die Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bauleitplänen und sonstigen Satzungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) unzulässig. Im vorliegenden Fall zielt das Bürgerbegehren zwar auf die Unterschutzstellung [...] gem. NNatschG ab, die nach § 32 Abs. 2 NKomVG nicht ausgenommen ist. Allerdings befindet sich der betreffende Landschaftsbestandteil innerhalb eines Bereichs, für den gegenwärtig ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Ein Bürgerbegehren, das den Gegenstand „Aufstellung



eines Bebauungsplans“ betrifft [...] ist gemäß obergerichtlicher Rechtsprechung [...] unzulässig.“

Mitinitiator des Bürgerbegehrens Dr. Welter-Schultes wies diesbezüglich in der Ausschusssitzung am 23.11. darauf hin, dass ihm ein endgültiges Scheitern der Bauleitplanung mehrfach versichert worden sei, selbige nun als Ablehnungsgrund anzuführen sei nicht nachzuvollziehen.

Ausschussvorsitzender Holefleisch (Grüne) bestätigte, dass dort „wahrscheinlich nicht gebaut“ werde und forderte die Verwaltung auf zu klären, ob der Aufstellungsbeschluss ausgesetzt oder widerrufen werden könne. Zur Sitzung am 14.12. stellte die Verwaltung dazu fest, dass es keinen Grund zu der Annahme gebe, dass das Verfahren nicht fortgesetzt werden soll, zudem könne eine solche Abkehr nur von der Politik, nicht aber von der Verwaltung vollzogen werden.

Deutlich riet die Verwaltung jedoch davon ab „den im Februar 2012 gefassten Aufstellungsbeschluss wieder aufzuheben, der dem gesamten städtebaulichen Leitbild entspricht. Eine Aufhebung dieser Entscheidung steht der notwendigen Wohnraumentwicklung entgegen.“ Ferner wies die Verwaltung darauf hin: „Eine Aufhebung des Verfahrens würde dazu führen, dass die bestehenden Grün- und Freiflächen, die durch den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan gesichert werden sollen, bebaut werden dürfen.“

Die Beschlussfassung im Ausschuss endete mit einer Ablehnung.

Wurde von den Piraten in einer Pressemitteilung vom 11.12. nochmals nachdrücklich festgestellt: „Göttingen muss dringend innenstadtnah bezahlbaren Wohnraum schaffen“, stößt ihnen nun das Festhalten an einer Bauplanung für das IWF-Gelände sauer auf.

Dass auch die Grünen diesen Beschluss einstimmig mittrugen, veranlasste die Piraten zu starken Vorwürfen. In ihrer anschließenden Pressemitteilung (20.12.2015) zitierten sie aus dem Grünen-Kommunalwahlprogramm 2011: „Wir werden uns dafür einsetzen, dass derartige Bürgerbefragungen [wie zur Südumgehung] zu politisch strittigen Themen zukünftig selbstverständlicher und bei entsprechendem Bedarf auch häufiger zur Anwendung kommen und ggf. von BürgerInnen selbstständig initiiert werden können.“

Dass die Grünen und namentlich Ausschussvorsitzender Holefleisch dem hier vorliegenden konkreten Einzelfall als „Partikularinteresse der Anwohner“ ablehnend gegenüberstehen, fassen die Piraten laut eines Zitats in der Pressemitteilung als „reinen Wahlbetrug“ auf.

In der Ausschusssitzung selbst hatte es zwischen dem Vorsitzenden und einem Mitinitiator des Bürgerbegehrens, Gregorius, bereits Streitigkeiten um den von Holefleisch verwendeten Begriff des „Partikularinteresses“ gegeben, gegen den die Eheleute Gregorius sich verwehrten und unter anderem den Kimaaspekt ins Feld führten.

Hierzu hatte Holefleisch abschließend festgestellt, dass es sich bei dem Begriff „Partikularinteresse“ nur um eine Einordnung, nicht um ein Schimpfwort handle. Zudem habe er schon oft erlebt, dass Bürgerinitiativen lediglich ihre eigenen und nicht die gesamtstädtischen Interessen im Auge haben.

Die in der Verwaltungsvorlage empfohlene Abweisung des Bürgerbegehrens als unzulässig gemäß dem nieders. Kommunalverfassungsgesetz traf der der Ausschuss einmütig bei einer Enthaltung.

(nik)

Bei uns auf dem Programm: Weisheit, Witz und andere Welten.

NEU

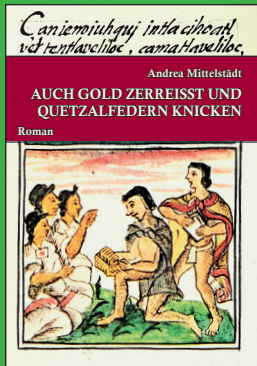
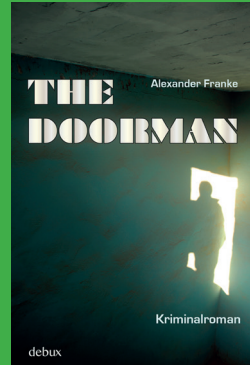


Für Satire-Liebhaber
Ein Pamphlet gegen Schule,
Uni, Lehrer und Akademiker
ISBN: 978-3-981-6435-8-9

NEU



Für Freunde augenzwinkernder Krimis
Die ersten beiden Fälle des liebenswert schusslügen Duos Jenson und Haris
ISBN: 978-3-981-6435-7-2 (Die Tätowiererin)
ISBN: 978-3-981-6435-3-4 (The Doorman)



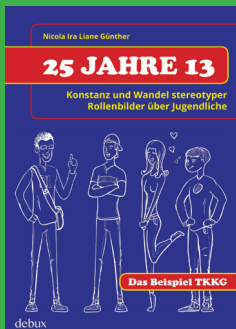
Für Leseratten
Seitenstarker historischer Roman
mit Tiefgang
ISBN: 978-3-981-6435-6-5



Für alle und jeden
Selbstverteidigung „BE REAL“
ISBN: 978-3-981-6435-0-3
(erhältlich auch in englischer Sprache)



Für Knobelfreunde
40 unterhaltsame Geschichten
zum Mitdenken
ISBN: 978-3-981-6435-1-0



**Für Nostalgiker, Eltern
und Fachleute**
„Ein Fall für TKKG“
- Analytische Betrachtung
der beliebten
Kinder-Hörspielreihe
ISBN: 978-3-981-6435-2-7

Erhältlich beim debux Verlag
und überall, wo es Bücher gibt.

debux

PHYSIOTHERAPEUTISCHE PRAXIS SHORESH ABDOLLAH

Krankengymnast • Masseur
med. Bademeister

Craniosacrale Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Fußreflexzonentherapie
Brügger

Reinhäuser Landstr. 44
37083 Göttingen
Tel.: 0551/7700447

Hausbesuche

BAUM- UND STRAUCHSCHNITTSAMMLUNG FRÜHJAHR 2016

(GEB) Die Göttinger Entsorgungsbetriebe (GEB) holen sperrige Gartenabfälle ab. Die gebündelt bereit gelegten Baum- und Strauchsnittabfälle werden ab dem 11. April abgefahren. Der genaue Abfuhrtermin für jede Straße ist aus dem an alle Haushalte verteilten Flyer „Abfuhrtermine 2016“ ersichtlich. Weiterhin können die Termine im Internet unter www.geb-goettingen.de abgerufen werden.

Die GEB bitten um Beachtung, dass der Baum- und Strauchsnitt immer erst zum jeweiligen Abfuhrtag bis 6:00 Uhr vor dem eigenen Grundstück im öffentlichen Straßenraum bereit gelegt wird. Vorzeitiges Bereitlegen von Baum- und Strauchsnitt auf dem Gehweg oder auf öffentlichen Grünflächen führt leider oft dazu, dass auch andere Abfälle abgelegt werden, die im Rahmen der Baum- und Strauchsnittsammlung nicht mitgenommen werden.

Große Sammelplätze verärgern zudem die Anwohner, die z. T. wochenlang große Baum- und Strauchsnittberge vor ihrer Haustür haben. Kleintiere, die sich im Baum- und Strauchsnitt einnisten,

werden dann durch die Abfuhr gestört.

Das vorzeitige Ablegen im öffentlichen Straßenraum kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt und mit einem Bußgeld belegt werden. Die Abholung erfolgt grundstücksbezogen, d.h. es werden keine größeren Sammelstellen entsorgt. Lassen Sie den Baum- und Strauchsnitt bitte bis zum Abholtermin auf Ihrem Grundstück!

Sperrige Gartenabfälle sind mit verrottbarem Bindfaden auf eine Länge von max. 1,50 m zu bündeln. Einzelne Äste dürfen einen Durchmesser von 0,20 m nicht überschreiten. Die Gesamtmenge je Grundstück ist auf 2 cbm Baum- und Strauchsnitt begrenzt, größere Mengen können nach vorheriger Bestellung kostenpflichtig entsorgt werden.

Nutzen Sie die Baum- und Strauchsnittsammlung für Ihre sperrigen Gartenabfälle. In die Biotonne eingepresster Baum- und Strauchsnitt verkantet sich häufig, so dass die Leerung nicht möglich ist.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Göttinger Entsorgungsbetriebe unter der Servicenummer 400 5 400 gern zur Verfügung.

FORSCHUNGSERGEBNISSE ÜBER MIETPREISEN

Pressemitt. d. Universität Göttingen, Dipl. Geogr. Michael Mießner (Geografisches Institut)

Am Geographischen Institut Göttingen sind auch in diesem Jahr die Entwicklungen auf dem Göttinger Mietwohnungsmarkt im Rahmen eines Forschungsseminars untersucht worden.

Die Ergebnisse möchte ich Ihnen an dieser Stelle kurz zusammengefasst mitteilen:

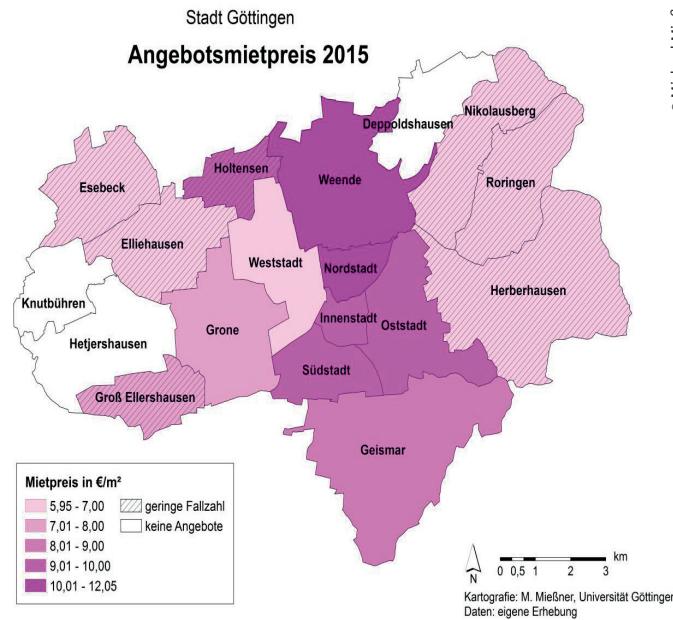
1. Es gibt folgende Entwicklungen in der Stadt Göttingen zu verzeichnen:

a. Der durchschnittliche Angebotsmietpreis im Jahr 2015 (Erhebung Juni und Juli) liegt bei 9,32 €/m² (Nettokaltmiete). Dies entspricht einer Mietpreissteigerung gegenüber dem Vorjahr von 4,95 %. Damit hat sich die Steigerungsrateseit dem letzten Jahr verlangsamt, die Dynamik hält aber weiter an. Seit dem Jahr 2013 sind die Mietpreise durchschnittlich um 15,92 % gestiegen.

b. Der Stadtteil mit den höchsten Mietpreisen ist erneut die Nordstadt, in der unter anderem bedingt durch die kleinen Wohnungsgrößen, durchschnittlich 12,05 €/m² gezahlt werden. Gefolgt wird dieser Stadtteil von Weende (10,02 €/m²), in dem ebenfalls sehr viele 1- und 2-Zimmerwohnungen vermietet werden. Hohe Mieten werden damit nach wie vor insbesondere in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Studierenden erzielt.

c. Fanden im letzten Jahr die höchsten Mietpreissteigerungen in der Innenstadt und in Weende statt, sanken in der Innenstadt in 2015 die Preise leicht, während sie in Weende nochmals um 3 % stiegen. In 2015 zogen die Preise in Grone (ca. 12 %) und Geismar (ca. 6 %) hingegen überdurchschnittlich stark an. Im Zeitraum von

2 Jahren (2013-2015) hatten damit die Stadtteile Geismar, Grone und Weende die höchsten Mietpreissteigerungen zu verzeichnen. In Grone ist eine aufholende Entwicklung zu verzeichnen, wobei die Mietpreise hier mit 7,50 €/m² noch immer unterdurchschnittlich sind. Dies lässt erwarten, dass dort die Preise auch zukünftig weiter steigen werden, weil die Vermieter auch weiterhin versuchen werden ihre Rendite



© Michael Mießner

TWICKLUNGEN UND SEGREGATIONSPROZESSE

zu verbessern.

d. Dies macht auf ein Problem auf dem Göttinger Wohnungsmarkt aufmerksam: Bezahlbarer, insbesondere für sozial benachteiligte Gruppen erschwinglicher, Wohnraum wird in der Stadt Göttingen immer knapper.

2. Die Ursache dieser Dynamik auf dem Göttinger Wohnungsmarkt ist, dass im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise Immobilien zunehmend als sichere Kapitalanlage gelten. Dies hatte zur Folge, dass Investitionen in der Bundesrepublik Deutschland zunächst in die Ballungsräume und Metropolen flossen. Seitdem dort die Renditen sinken, rücken Universitätsstädte und Regionalzentren, sogenannte B-Lagen-Städte, zunehmend in den Fokus der Anleger (vgl. Fehlberg/Mießner 2015).

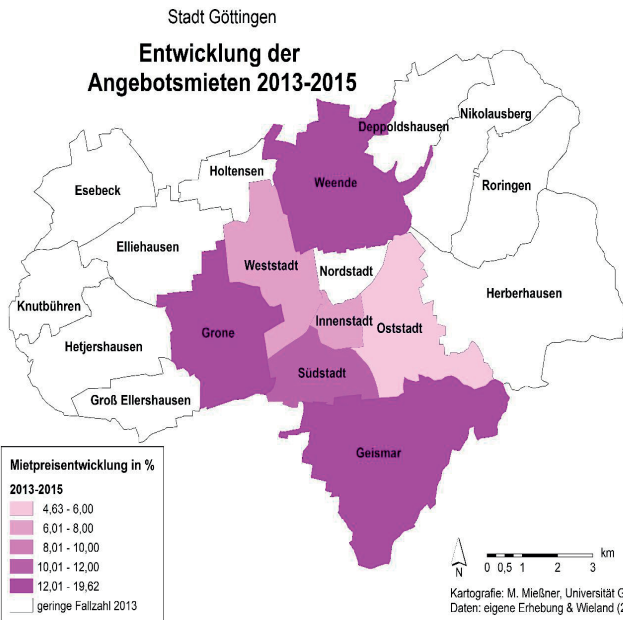
a. Es ist davon auszugehen, dass auch in der Stadt Göttingen der Renditedruck im Wohnimmobilienmarkt steigt, weshalb die EigentümerInnen mit unterschiedlichsten Mitteln, seien es Sanierungen oder Staffelmietverträge, versuchen die Wohnungsmieten zu erhöhen.

b. Daher sind in Göttingen in den letzten Jahren überregionale Investoren aktiv geworden, die Finanzmarktkapital auf den Göttinger Wohnungsmarkt

leiten. Beispiele sind hier die kürzlich in Göttingen aktiv gewordene Westgrund Niedersachsen Süd GmbH, die 1.139 Wohnungen in Grone aufgekauft hat oder die Investa Capital Management GmbH München, die das ehemalige Gothaer Gebäude entwickelt.

c. Neben diesen überregionalen Investoren wird der Göttinger Mietwohnungsmarkt vor allem von kleinen lokalen Privatinvestoren bestimmt, die die Immobilien hauptsächlich zur Altersvorsorge nutzen. Auch diese Kleinanleger haben ein Interesse daran möglichst hohe Renditen mit ihren Wohnimmobilien zu erzielen.

d. Die hohen Mieten können in der Universitätsstadt Göttingen auch deshalb erzielt werden, weil die Fluktuationsrate aufgrund des hohen Studierendenanteils sehr hoch ist. Dies ermöglicht es den Vermie-



© Michael Mießner

tern die Miete bei jeder Neuvermietung die Mietpreise anzuheben.

e. Unsere Umfrage unter mehr als 200 Studierenden ergab, dass Studierende durchschnittlich 45 % ihres verfügbaren Einkommens für die Wohnungsmiete (Warmmiete) ausgeben. Der Anteil der Wohnkosten am gesamten verfügbaren Einkommen privater Haushalte in Deutschland lag im Jahr 2014 bei 27,3 % (Statista 2015). Studierende in Göttingen geben im Vergleich also einen wesentlich höheren Anteil ihres Einkommens für das Wohnen aus. Genau dies macht Studierende zu einer interessanten Mieterklientel.

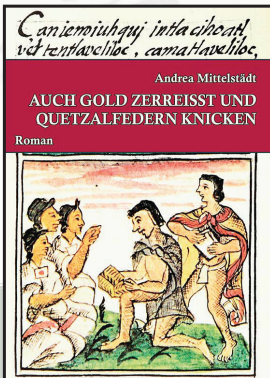
f. Auch mit SozialleistungsempfängerInnen erwirtschaften Investoren gute Profite. Sozialleistungsbezieher haben im Konkurrenzkampf um Wohnraum häufig

das Nachsehen und werden deshalb nicht nur zunehmend nach Westen verdrängt, sondern auch in kleine, aufgrund ihres schlechten Zustandes, schwer vermietbare Wohnungen. Dennoch können in diesen Wohnungen Mietpreise von zum Teil 12,50 €/m² erzielt werden. Nach geltendem Sozialrecht stünde einigen SozialleistungsempfängerInnen eine deutlich größere Wohnung zu, als sie aufgrund der Konkurrenz um Wohnraum tatsächlich anmieten können. Auf dieser Grundlage werden die Kosten der Unterkunft berechnet. Da die tatsächlich für SozialleistungsempfängerInnen zur Verfügung stehenden Wohnungsgrundrisse häufig wesentlich kleiner sind, können solch hohen Mietpreise erwirtschaftet und private Profite staatlicher Unterstützung erzielt werden.

AUCH GOLD ZERREISST UND QUETZALFEDERN KNICKEN

19,90€

ISBN: 978-3-9816435-6-5



Neu-Spanien 1526:

nach der blutigen Eroberung Mexikos durch die Spanier kämpft Bruder Bernardino zwischen den Fronten für den christlichen Glauben. Doch je weiter er sich in die hiesigen Konflikte verstrickt, desto mehr zweifelt er an seiner Aufgabe...

**Der erste Roman der Göttinger
Autorin Andrea Mittelstädt**

erhältlich unter www.debux-verlag.de | Tel.: 0551 - 500 80 202 oder im Buchhandel



**GÖTTINGER
ENTSORGUNGSBETRIEBE**
EIGENBETRIEB DER STADT GÖTTINGEN

Baum- und Strauchschnittsammlung

Frühjahr 2016



Der Abfuhrtermin für Ihr Grundstück ist aus dem in alle Haushalte verteilten Plan "Abfuhrtermine 2016" und im Internet ersichtlich.

Die Gesamtmenge an Baum- und Strauchschnitt pro Grundstück ist auf 2 cbm begrenzt. Äste bis max. 1,50 m Länge und max. 0,20 m Durchmesser sind mit verrottbarem Bindfaden zu bündeln.

Die Abfuhr erfolgt grundstücksbezogen.



Bitte legen Sie den gebündelten Baum- und Strauchschnitt sowie die kostenpflichtigen Laubsäcke erst zum Abfuhrtag bis 6:00 Uhr am Straßenrand bereit. Vorzeitiges Bereitlegen von Baum- und Strauchschnitt im öffentlichen Straßenraum wird als Ordnungswidrigkeit verfolgt und mit einem Bußgeld belegt.

Göttinger Entsorgungsbetriebe

Servicenummer 400 5 400

E-mail: geb@goettingen.de • www.geb-goettingen.de



DIE **SAUBERE** LÖSUNG!

BUCHVERÖFFENTLICHUNG:

- » Vollständige (Neu-)Formatierung
- » Bearbeitung/Formatierung von Grafiken & Bildern
- » Individuelles Coverdesign
- » ISBN-Vergabe, Barcode
- » Druck in Deutschland, auf FSC-zertifiziertem Papier
- » Listung im Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)
- » Vertrieb über (Online-)Buchhandel
- » Internationale Verfügbarkeit Ihres Titels

INKLUSIVE SCHNELLKORREKTORAT

VERLAG & SERVICE
debux



Der Vergnügungsguru

von Nil Günther

Jemand teilte mir einmal in Anbetracht einer Regenvorhersage für ein Juni-Wochenende mit, er möge solches Wetter, denn es erspare ihm die sonst andauernd durch Freunde abverlangte Rechtfertigung seines oft vorherrschenden Wunsches, zu Hause zu bleiben. Dies ist wohl der schlagkräftigste Fürsprecher, den eine Wetterlage in Deutschland nur erhalten kann.

Jeder, der eine ernstlich als individuell einzustufende Vorstellung von erfreulicher Lebensgestaltung hat, dürfte das Problem kennen: Leute im Bekanntenkreis, deren geistiger Horizont an den Grenzen des eigenen Körpers endet. Dass andere Menschen manches anders empfinden als sie selbst, können sie nicht begreifen.

Das meistgehörte Ignorantenargument, wenn man sich der Teilnahme an von ihnen anberaumten Freizeitaktivitäten verweigern möchte, lautet daher: *Aber das wird bestimmt lustig!*

Man kann kaum deutlicher als mit diesem Satz erklären, dass man bar jeglicher Idee davon ist, was es mit persönlichem Vergnügen eigentlich auf sich hat.

Als Verweigerer hingegen ist einem ja durchaus klar, dass der Nötiger sich Angenehmes von der geplanten Freizeitgestaltung verspricht und letztere nicht mit der Überzeugung *Das wird bestimmt scheiße* antritt, selbst wenn man für sich persönlich dieser Überzeugung ist. Aber anstatt dem selbsternannten Vergnügungsguru genau das zu verklickern, übt man sich in Höflichkeit und erfindet Ausreden, um ihn ruhig zu stellen. Neben Krankheit und Tod akzeptiert der anstandslos allerdings nur das Argument, man sei von einer Party am Vortag noch völlig verkatert. Dann lässt er ab von einem.

Gar nicht kommen braucht man ihm hingegen mit individualisierten Argumenten, etwa unüberbrückbarer Differenzen zwischen persönlicher auditiver Ästhetik und mit Gewissheit zu erwartender musikalischer Plagen oder auch zwischen eigenem sozia- lethischen Anspruch und dem absehbaren Verhalten der vor Ort anzutreffenden Freizeitaktivisten. Denn der Vergnügungsguru weiß aus eigener Erfahrung (und ebendiese

begrenzt seinen empathischen Horizont): wenn man mit vielen Leuten hinget und genug Alkohol trinkt, dann geht's. Er kann und will einfach nicht verstehen, dass es nicht jedermanns Vorstellung von einem gelungenen Abend ist, sich irgendwohin zu begeben, wo es einem nicht gefällt, und sich dort zuzusaußen, um es zu ertragen.

Solche Leute treffen sich auch nicht mit anderen, weil sie etwa an diesen Interesse haben, sondern weil sie deren Interesse an ihrer Person bestätigt wissen wollen. In ihrer Selbstbezogenheit kommen sie natürlich nicht auf die Idee, dass die Mitglieder ihrer ‚Clique‘ jeweils dasselbe im Sinn haben, und so ist jeder gut bedient.

Verkündet wird belangloser Schnulli aus dem Miniversum ihrer Erlebniswelt, vorzugsweise Nacherzählungen von Film und Fernsehen, was man sich so gekauft hat oder wie geil die letzte Party war.

Der Satz des Nächsten in der Runde beginnt jeweils mit einer Zustimmung + ‚Ich‘. ‚Ja. Und ich habe neulich...‘, ‚Ja. Und ich werde bald...‘ oder auch ‚Ja. Und ich bin gerade...‘ sind solche typischen Satzanfänge.

Ein Einwand oder auch nur eine Anmerkung würde bloß bedeuten, länger beim Thema des Vorredners zu bleiben. Zudem wäre vorheriges Zuhören Bedingung, der Ego-Jünger aber überlegt sich während der Rede anderer bloß, welchen dollen Otto er selbst als nächstes ablassen will.

Wichtig ist dazu noch, sich in großen Gruppen im Rahmen größerer Menschenansammlungen zu treffen, Club, Freibad, Disse, Kneipe, irgendwo, wo es zu laut ist, um einander richtig zuzuhören, und zu gedrängt, um Persönliches zu besprechen. Dann merkt man nämlich auch nicht, dass eigentlich keiner was zu sagen hat.

Tag um Tag besegeln die Vergnügungsfaschisten so die flachen Gewässer. Denn darin kann man sich am besten spiegelnd.

Nil Günther rät: Finde mich auf  . Folge mir auf  . Nutze keine Umlaute.

Die extra lange Glosse für daheim und unterwegs

Das Pamphlet gegen Schule, Uni, Lehrer und Akademiker gibt's beim debux Verlag und überall, wo es Bücher gibt.

Das fliegende Schlüsselbund
Nil Günther

€ 11,90 (gebundene Ausgabe)

ISBN 978-3-981-6435-8-9

debux



wir bieten:

- **aktuelle Angebote**
- **kostenlosen Bringdienst**
- **Bonuspunkte**
- **Kundenkarten**

**AUSSCHNEIDEN, VORLEGEN,
5 BONUSPUNKTE MITNEHMEN**
(gültig in allen 7A-Apotheken) 



www.7A-goettingen.de

HAINHOLZ-APOTHEKE

Inh.: Annemarie Hansen-Schmidt
Hainholzweg 11
37085 Göttingen
Tel.: 0551 - 5 78 06

Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr



STERN-APOTHEKE

Inh.: Peter Böning
Nonnenstieg 27
37075 Göttingen
Tel.: 0551 - 5 51 00

Mo. - Sa. 8:30 - 13:00 Uhr
Mo - Fr. 15:00 - 18:15 Uhr



KREUZBERG-APOTHEKE

Inh.: Hellmut Schwerk
Brüder-Grimm-Allee 2
37075 Göttingen
Tel.: 0551 - 5 68 93

Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr
www.kreuzberg-apotheke.de



MY.WORX

von Frank Merten

Die my.worX gemeinnützige GmbH wurde im Herbst 2007 als Tochter des Instituts für angewandte Sozialfragen (ifas) gemeinnützige GmbH gegründet und ist eine nach § 142 SGB IX anerkannte Werkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung in Göttingen. Ziel dieser Gründung war, eine hoch aktuelle Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für die Rehabilitanden anzubieten. Die Werkstatt bietet in der Güterbahnhofstr.11, in weiteren Außenstellen und Kooperationsbetrieben derzeit 100 Plätze zur beruflichen Rehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben für seelisch behinderte Menschen an. Die Berufsbildungs- und Arbeitsbereiche der Werkstatt sind speziell auf die Belange psychisch erkrankter Menschen zugeschnitten. Die Einrichtung hat zum Ziel, Menschen mit überwiegend seelischer Behinderung aus Göttingen und dem angrenzenden Land-

kreis beruflich und sozial zu integrieren. Die Werkstatt ist in die Bereiche Bildung und Arbeit gegliedert. Rehabilitanden starten zunächst im zweijährigen Berufsbildungsbereich. Hier werden persönliche Ressourcen gefördert und weiter entwickelt. Dazu unterstützt die Werkstatt beim Erlernen beruflicher Fähigkeiten und Fertigkeiten, dem Erwerb aktuellen beruflichen Wissens und fördert die sozialen Kompetenzen. Begleitende Angebote wie Mannschaftsport, Chor, Theaterprojekte, künstlerisches Gestalten, Entspannung aber auch Kommunikations- und Bewerbungstraining, Erfahrungsaustausch für Rehabilitanden in externen Bereichen und Betriebsbesuche ergänzen das Bildungs- und Arbeitsangebot. Ist eine Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt im Anschluss nicht oder noch nicht möglich, schließt sich die Tätigkeit in einem der my.worX-Arbeitsbereiche an. Geeignete Außenarbeitsplätze, geschaf-

fen in Kooperation mit regionalen Unternehmen erleichtern den behinderten Beschäftigten bei entsprechenden Voraussetzungen, die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die berufliche Rehabilitation der my.worX gGmbH ist in vier sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen möglich:

Die **Abteilung catering** (Güterbahnhofstr.

Fahrradwerkstatt (Foto: my.worX)





Foto: my.worX

11) kocht täglich ca. 550 Essen für eigene Teilnehmer, regionale Unternehmen, Schulen und Kindergärten. Für besondere Anlässe bietet die Küche Eventcatering an. Wir beliefern einen hauseigenen Mensa- und Kioskbetrieb in der Hauptstelle. Außerdem bietet die Abteilung catering Außenarbeitsplätze für Rehabilitanden in der Mensa der Privaten Hochschule Göttingen und in der Kantine des Landgerichts Göttingen an.

Die **Abteilung digital media** (Güterbahnhofstr. 1a) bietet umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen digitale Archivierung von Papier-, Audio- und Videodateien, Gestaltung und Pflege von Webseiten, Entwurf von Werbematerialien und Geschäftspapieren, Lettershop, Rechercharbeiten, Konfektionierung, Versand, Ebay-Verkauf und vorbereitende Buchhaltungsarbeiten für Freiberufler und Kleinunternehmen.

Die **Abteilung montage logistik** (Weender Landstr. 29A) fertigt im Auftrag für den regionalen Handel und südniedersächsische Industriebetriebe. In der dortigen

Fahrradwerkstatt werden gespendete Altfahrräder für den Werksverkauf wieder hergestellt und Fahrradreparaturen durchgeführt. Daneben stellen wir Feueranzünder für Grill und Kamin aus Recyclingmaterial her.

Logistikdienstleistungen für einen Göttinger online-shop, Kleinmontagen, Kabelkonfektionierung und Konfektionierungsarbeiten aller Art gehören ebenfalls zum Portfolio der Abteilung.

Die **göttinger müsli company** (Bio-Müslimanufaktur mit Onlineshop, Güterbahnhofstr. 11) bietet den Kunden die Möglichkeit eigene, individuelle Müslis im Onlineshop zu kreieren oder Bio-Fertigmischungen zu erwerben. Außerdem werden Aufträge im Bereich Müsli für gewerbliche Kunden bearbeitet.

Besondere Anerkennung erhielt my.worX durch die Nominierung für den „exzellent“-Preis der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten, die Auszeichnung von zwei Müslimischungen durch den Ministerpräsidenten Stefan Weil zum „Kulinarischen Botschafter Niedersach-



Catering (Foto: my.worX)

sens 2015“ und die Vergabe des Innovationspreises für Bildung und Soziales 2015 durch den Landkreis Göttingen.

Zur Unterstützung und Förderung der Rehabilitanden arbeiten sonderpädagogisch geschulte Fachkräfte in den einzelnen Abteilungen mit den Rehabilitanden zusammen. Sozialpädagoginnen und eine Ergotherapeutin sind beratend und unterstützend tätig.

Als anerkannte gemeinnützige Werkstatt ist es u. a. unsere Aufgabe, interessante, aktuelle, gesundheits- und leistungsfördernde Arbeits- und Rehabilitationsplätze für Menschen mit chronischer seelischer Erkrankung wie z. B. Angststörungen, Depression, Psychosen, Zwänge etc. zu schaffen und gleichzeitig wirtschaftliche Erträge zu generieren. Ca. 70 % unserer Rehabilitanden haben, vor Ihrer Erkrän-

kung eine berufliche Ausbildung absolviert und waren bereits in teils hochqualifizierten Berufen tätig. Der Wunsch nach Herausforderung, Wertschätzung und Teilhabe schafft die Motivation, allen Krankheitshindernissen zum Trotz zu arbeiten, nicht aufzugeben und nach Krisensituationen wieder ganz von vorne anzufangen.

Die my.worX-Kunden sind überzeugt von der hohen Qualität der Produkte und Dienstleistungen, aber auch von der guten Idee, durch ihren Einkauf Bildungs- und Beschäftigungsplätze für seelisch behinderte Menschen zu fördern.

Durch die Schaffung moderner Bildungs- und Arbeitsangebote haben Rehabilitanden die Möglichkeit ihre Leistungs- oder Erwerbsfähigkeit zu steigern und ihre individuellen Fähigkeiten zu entwickeln.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wird ein differenziertes Bildungs- und Arbeitsangebot mit unterschiedlichen Schwerpunkten bereitgehalten und weiterentwickelt. Alle diese Angebote erhöhen die Chancen eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden und den Lebensunterhalt wieder aus eigener Kraft bestreiten zu können.

my.worX

Güterbahnhofstr. 11

Tel. 0551/384455-0

E-Mail: kontakt@myworx.eu

www.myworx.eu

www.göttinger-müsli-company.de



REISEN
MIT
CASHBACK
Buchen, Reisen, Sparen!



Urlaubsreisen

Hotels Flüge

Busreisen

Ferienhäuser

Mietwagen



Bis zu 7% Cashback!

• • • www.cashback-reisen.de • • •



SERTÜRNERSTRASSE

Friedrich Wilhelm Adam Sertürner - Entdecker des Morphins

Kurz bevor er von Paderborn nach Einbeck umsiedelte, machte der junge Apothekergehilfe eine bahnbrechende Entdeckung, die Schmerztherapie und Pharmazie revolutionieren sollte. Doch der Erfolg kam nur schleppend.

Friedrich Wilhelm Adam Sertürner wird am 19. Juni 1783 in Neuhaus bei Paderborn geboren. Der Sohn einer Küsterstochter und eines fürstbischöflichen Landvermessers und Architekten genießt eine Schulausbildung und naturwissenschaftlichen Unterricht durch den Vater, in dessen Fußstapfen er treten will. Zwei Brüder und sechs Schwestern komplettieren den Haushalt.

1798, Friedrich ist gerade 15-jährig, stirbt jedoch der Vater und so ist an ein

Studium für den jungen Sertürner nicht mehr zu denken. Er tritt im Folgejahr eine Lehre beim Paderborner Hofapotheker Cramer an, die er vier Jahre später abschließt; es folgen zwei Gehilfenjahre. Während dieser Zeit widmet sich Sertürner der experimentellen Erforschung von Arzneipflanzenwirkstoffen, konkret dem Opium, dessen Präparate trotz sorgfältiger Herstellung gefährliche Wirkschwankungen aufweisen.

Sertürner sendet Berichte über seine Arbeit an den Fachkollegen Dr. Johann B. Trommsdorf (1770 - 1837), Wegbereiter der chemiewissenschaftlichen Pharmazie und Begründer der weltweit ersten pharmazeutischen Zeitschrift. Dem da-

maligen Usus entsprechend veröffentlicht Trommsdorf Sertürners Berichte in seinem ‚Journal der Pharmacie‘.

1804 gelingt es Sertürner, aus dem Opium die aktive Substanz des Schlafmohns

zu isolieren. Nach einer Reihe von Versuchen, in denen er die Bestandteile sowie deren quantitative Zusammensetzung analysiert und im Zuge dessen einen kristallinen Stoff gewonnen hat, folgert er:

„Hieraus glaube ich mit Gewißheit schließen zu dürfen,

daß die große Reizbarkeit des Opiums nicht von Harz- oder Extraktivtheilen, sondern von diesem besondern krystallisirbaren Körper herzuleiten ist. Ich werde ihn zum Unterschiede von dem hypothetisch angenommenen narkotischen Stoffe, schlafmachenden Stoff (principium somniferum) nennen.“

Wirknachweise hatte Sertürner im Laufe der Versuchsreihe durch Tests an Hunden gewonnen. Jenen ‚schlafmachenden Stoff‘ sollte er jedoch erst Jahre später nach Morpheus, dem Gott des Schlafes, als ‚Morphium‘, bezeichnen.

Seine Aufzeichnungen schickt er wiederum an Trommsdorf; die Veröffentlichung der ‚Darstellung der reinen Mohnsäure



Friedrich W. A. Sertürner (Lithografie um 1830)

(Opiumsäure) nebst einer Untersuchung des Opiums mit vorzüglicher Hinsicht auf einen darin neu entdeckten Stoff und die dahin gehörigen Bemerkungen“ im ‚Journal der Pharmacie‘ erfolgt 1806. Die Entdeckung des Morphins, und damit auch des ersten Alkaloids überhaupt, findet jedoch zunächst wenig Beachtung. Bereits 1805 hatte Sertürner Paderborn verlassen und eine Anstellung als Gehilfe in der Ratsapotheke Einbeck angetreten. Als Einbeck 1808 dem Hoheitsgebiet des Kgr. Westphalen zufällt, eröffnet die Gewerbefreiheit für Apotheken neue Möglichkeiten. 1809 legt Sertürner in Kassel sein Apothekerexamen ab und erwirbt ein Patent zur Einrichtung einer zweiten Apotheke in Einbeck.

1813 zieht Sertürners Apotheke in größere Räumlichkeiten am Marktplatz um, doch mit der Wiedereingliederung Einbecks in das Kgr. Hannover entbrennt ein Streit um die weitere Existenz der Apotheke, der 1817 mit der Schließung endet. Zu diesem Zeitpunkt hat Sertürners Entdeckung noch immer keine großen Wellen geschlagen. Seine früheren Berichte waren aufgrund wissenschaftlicher Ungenauigkeiten von der Fachwelt übergangen worden.

Von Trommsdorf aufgefordert, seine Entdeckung auf ein stärkeres Fundament zu stellen, nimmt Sertürner seine Untersuchungen über das Morphinum wieder auf: „Um meine früheren Versuche streng zu



Schlafmohn (*Papaver somniferum*),
Abb. in Köhler's *Medizinal-Pflanzen*, 1897

prüfen, bewog ich drei Personen, von denen keine über 17 Jahre alt war, zugleich mit mir Morphinum einzunehmen. [...] Der Erfolg war bei den drei jungen Männern schnell und im höchsten Grade entschieden. Er zeigt sich durch Schmerz in der Magengegend, Ermattung und starke an Ohnmacht grenzende Betäubung. Auch ich hatte dasselbe Schicksal; liegend geriet ich in einen traumartigen Zustand [...] Nach dieser wirklich höchst unangenehmen eigenen Erfahrung zu urteilen, wirkt das Morphinum schon in kleinen Gaben als heftiges Gift.“

Sertürners Aufsatz „Über das Morphinum“ erscheint 1817 in ‚Gilberts Annalen der Physik‘, doch erst als der französische Chemiker Gay-Lussac die Publikation in seinen ‚Annales de chimie et de physique‘

veröffentlicht, wird auch die deutsche Fachwelt aufmerksam.

Als Vorsitzender der ‚Societät für die gesamte Mineralogie zu Jena‘ lässt Goethe Sertürner nun zum auswärtigen Mitglied erklären; ebenfalls 1817 kann er an der Universität Jena qua Promotio in absentia die Doktorwürde für seinen Aufsatz erlangen.

1821 heiratet Sertürner die Einbeckerin Leonore von Rettberg, mit der er sechs Kinder haben sollte, seine neue Existenz aber liegt seit dem 01.01.1821 in Hameln, wo er die Ratsapotheke erworben hat.

Zur gleichen Zeit muss Sertürner sich in einem Prioritätsstreit mit französischen Chemikern herumschlagen, erst 1831 erkennt das Institut de France ihn offiziell als Entdecker des Morphiums an.

Zermürbt und gekränkt von den Umwegen und Beschädigungen seines Ansehens ist Sertürner im Laufe der Zeit zu einem skeptischen Sonderling geworden, was seinen Stand innerhalb der Fachwelt nicht leichter macht. So erfährt etwa seine Theorie über die Cholera, deren Erreger er bereits 1831 als „giftiges, lebendes, sich selbst fortpflanzendes Wesen“ klassifiziert, wie auch andere Beobachtungen Sertürners Ablehnung.

Die Sertürnerstraße im Göttinger Ostviertel



„Schatzkiste“ mit Sertürner-Nachlass im Deutschen Apotheken-Museum Heidelberg

(© Dt. Apotheken-Museum Heidelberg)

In seinen letzten Lebensjahren wird der Pharmazeut von einem schweren Gichtleiden phasenweise zur Untätigkeit verdammt, bevor er der Krankheit schließlich am 20. Februar 1841, im Alter von 58 Jahren, gänzlich erliegt.

Sein Leichnam wird von Hameln nach Einbeck überführt und in der hiesigen Bartholomäus-Kapelle beigesetzt.

Die Sertürner Gesellschaft e.V. Einbeck ehrt seit 1982 den berühmten Pharmazeuten und vergibt jährlich den Sertürner-Preis für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Schmerztherapie. Die Entdeckung des Morphins führte aber auch zur Entdeckung weiterer arzneiwirksamer Alkaloide und legte so den Grundstein für chemisch-pharmazeutische

Fabriken, die die aufwendige Alkaloidherstellung effizienter bewerkstelligen können. Zu Sertürners Werk zählen zudem das „System der chemischen Physik“ (2 Bde., 1820 - 1822), Untersuchungen zum Galvanismus sowie Entwicklungen im Schusswaffen- und Munitionsbereich. Die „Schatzkiste“ mit Sertürners Nachlass befindet sich seit 2012 im Besitz des Deutschen Apotheken-Museums Heidelberg. Der Inhalt der Eichenholztruhe umfasste unter anderem Porträtminiaturen von Friedrich und Eleonore Sertürner, Zeugnisse, Diplome und wissenschaftliche Korrespondenzen des Pharmazeuten sowie private Unterlagen und über 400

Seiten wissenschaftliche Aufzeichnungen, darunter zeichnerische Druckvorlagen und Druckfahnen mit handschriftlichen Korrekturen.

Wie Dr. Elisabeth Huwer, Direktorin des Deutschen Apotheken-Museums mitteilte, ist man noch mit den umfangreichen Restaurierungsarbeiten sowie der Transkription der Original-Dokumente beschäftigt; im Anschluss erfolgt die Digitalisierung. Angestrebtes Ziel ist, den gesamten Bestand im Jahr 2018 über die Museums-Website (www.deutsches-apotheken-museum.de) zur Verfügung stellen zu können.

(nik)

Schon gewusst?

Auf der Suche nach einem Schmerzmittel mit einer ähnlich effizienten Wirkung wie Morphin, jedoch ohne Abhängigkeit hervorzurufen, wurde 1874 erstmals Diamorphin synthetisiert. Unter dem Namen Heroin (wg. seiner heroischen Wirkung gegen Schmerzen) brachte Bayer das Medikament knapp 25 Jahre später auf den Markt – es wurde bei Schmerzen, Husten sowie Morphinabhängigkeit verabreicht, bis man nach kurzer Zeit feststellte, dass Heroin ein noch höheres Suchtpotential als Morphin besitzt.



Dr. Hansjörg Merz

Zahnarztpraxis

Reinhäuser Landstr. 58
37083 Göttingen
Tel.: 770 21 13
www.zahnarzt-dr-merz.de



Schöne und gepflegte Zähne steigern das Wohlbefinden. Mit langjähriger Praxiserfahrung bieten wir Ihnen qualitativ hochwertigen Zahnersatz aus Deutschland, sowie Zahnersatz hochqualitativ und kostengünstig aus dem Ausland.



- Implantatprothetik
- Parodontologie
- orale Chirurgie
- Cerec Vollkeramik
- Kinderzahnheilkunde
- prof. Zahnreinigung
- Bleaching

Wir freuen uns auf Sie!

Aus dem Alten Rathaus:

ÖLBILDER VON NATASCHA UNGEHEUER

(pdg) „Ölbilder 1964 – 2015“ von Natascha Ungeheuer zeigt die Stadt Göttingen im Alten Rathaus noch bis zum 6. März – immer Di. bis So. von 11.00 bis 17.00 Uhr. Seit fünfzig Jahren malt Natascha Ungeheuer Ölbilder und arbeitet in weiteren bildnerischen Techniken. Trotz zahlreicher Ausstellungen im In- und Ausland hat sie sich weitgehend dem Kunstbetrieb verweigert. Vielleicht deshalb ist sie ein Geheimtipp geblieben.

Ungeheuer wurde in Blumenfeld im Länderrdreieck bei Basel geboren. Nach dem Tanzstudium bei Harald Kreuzberg in Bern kam sie 1962 nach West-Berlin, tanzte bei Mary Wigman, reiste quer durch Europa und begann 1964 zu malen. Seit 1964 lebt sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Johannes Schenk, der am 4. Dezember 2006 verstorben ist, in Berlin und Worpswede, heute in Berlin-Kreuzberg.

Im Wallstein Verlag ist außerdem ein Katalog zur Ausstellung erschienen.

Jürgen Dierking liest am Mittwoch, 24. Februar 2016, ab 20.00 Uhr aus Werken



Natascha Ungeheuer: Schlüsselkind's 6 Uhr Traum, 1999

von Johannes Schenk, dessen achtbändige Werkausgabe ebenfalls im Wallstein Verlag herausgegeben wurde.

31. GÖTTINGER FIGURENTHEATERTAGE

(pdg) Vom 06. bis zum 21. Februar erlebt Göttingen die 31. Göttinger Figurentheatertage. 17 renommierte Bühnen aus dem gesamten Bundesgebiet und den Niederlanden werden Kindern und Erwachsenen in insgesamt 36 Aufführungen die Vielfalt dieser besonderen Theaterform präsentieren.

Gespielt wird im Alten Rathaus, im GDA Wohnstift, im Jungen Theater, im Lumière, im Deutschen Theater, im Modegeschäft „Woggon“, in Bremers Weinkellerei, der Ditib-Moschee sowie im Theater

der Nacht in Northeim.

Erstmals wird es eine Kinderjury bei den Figurentheatertagen geben. Den teilnehmenden Kindern werden in Workshops Grundkenntnisse zu Figurentheater näher gebracht. So werden sie eine „fachkundige“ Jury sein und in zwei Altersgruppen (3-5 Jahre u. 5-7 Jahre) ihren Preis an eine Theaterkompanie vergeben.

Tickets: Tourist-Information Göttingen, Tel 0551 - 499 80 31 und auf www.reservix.de

Infos: www.figurentheatertage.goettingen.de

AUS DEM DT-PROGRAMM

ROMULUS DER GROßE

Romulus der Große ist Kaiser des größten Staates seiner Zeit, des Römischen Reichs. In der Hauptstadt sollte er wohnen und regieren, den Staatsbankrott verhindern genauso wie die Besetzung durch die Germanen oder den Ausverkauf der Kultur. Doch Romulus hat sich auf seinen Landsitz zurückgezogen und agiert nicht mehr, sondern sitzt die Dinge aus. Den Ratschlägen seiner Minister will er nicht folgen, das finanzielle Angebot des Hosenfabrikanten zur Rettung der Finanzkrise schlägt er aus, dem Drängen seiner Familie gibt er nicht nach genauso wenig wie dem der sich auf die Staatsräson berufenden Patrioten. Eine politische Vision verfolgt er nicht mehr, lieber nimmt er den Untergang des Staates in Kauf, sehnt ihn sogar herbei. Doch als schließlich der germanische Heerführer einmarschiert, nimmt der Verlauf der Ge-



Foto: Thomas M. Jauk

schichte eine unerwartete Wendung. Mit Ironie und einem entlarvenden Humor beschreibt Dürrenmatt seine Version des Untergangs des Römischen Reichs und hält mit seiner Parabel der Gegenwart einen Spiegel vor, in der Politikverdrossenheit, Handlungs lähmung von Regierungen oder kapitalistische Verdrehungen zu sehen sind.

Mi. 03.02., Mi. 10.02. und Fr. 19.02.
jeweils 19:45 Uhr im DT

AUS DEM APEX: KulturLichter

SVAVAR KNÚTUR

Der vielseitige isländische Singer-/Songwriter Svavar Knútur hat sich in den letzten Jahren zu einem heiteren und außergewöhnlichen Sänger und Songwriter entwickelt. Beeinflusst von Songwritern wie Nick Drake, Kris Kristofferson und Bonnie „Prince“ Billy hat Svavar seinen eigenen Stil entwickelt. Als etablierter Künstler in Island trat Svavar bereits mit dem isländischen Sinfonieorchester und einigen führenden Künstlern Islands auf. Seine Auftritte wurden weitreichend sowohl von der isländischen als auch der internationalen Presse gelobt.

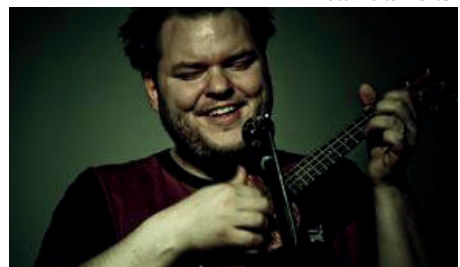
Im Jahre 2007 katapultierte sein Song „Ástarsaga úr fjöllum“ (Eine Liebesgeschichte aus den Bergen) seine Band Hraun unter die letzten 5 in der BBC World Service Show ‘The Next Big Thing’, wo sie vor Millionen Hörern und


Zuschauern aus allen Ecken der Welt auftraten.

Svavar Knúturs Debütalbum als Solokünstler namens “Kvöldvaka” (Lieder am Lagerfeuer) wurde 2009 veröffentlicht und erhielt gute Kritiken von der isländischen Fachpresse.

Mittwoch, 17. 02. um 20:30 im Apex
VVK: Apex u. ReserviX; 13,-/8,- zzgl. Geb.
AK 15,-/10,-

Foto: KulturLichter





„Ich empfand plötzlich das
Bedürfnis, ein neues Buch
von mir zu lesen. Also habe
ich eines geschrieben.“

Marguerite Duras (1914 - 96)

Buchveröffentlichungen
Werbe- & Präsenzprodukte
Broschüren- &
Zeitschriftenlayout
Webseitgestaltung

VERLAG & SERVICE
debux

Willi-Eichler-Straße 11 | 37079 Göttingen | 0551 - 500 08 202 | www.debux-verlag.de

SÜD-OST Göttinger Stadtteilmagazin

Text- und Bildbeiträge: Texte bitte weitgehend unformatiert und unter vollständiger Angabe des Verfassers (Name, Adresse, Telefonnummer, eMail) einreichen. Für eingesandete Bilder bitte Bildnachweis (Urheber/Copyright) angeben. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge ohne Rücksprache mit den Einsendern sinnwahrend zu kürzen oder sie ganz abzulehnen.

Herausgeber: debux Verlag e.K. | Willi-Eichler-Str. 11 | D-37079 Göttingen | www.debux-verlag.de
Tel.: (0551) 500 80 202 | Fax: (03212) 12 10 320 | info@debux-verlag.de | Geschäftszeiten: Mo – Fr 9:00-16:00 Uhr

Verantwortlich: Dennis Busse, busse@debux-verlag.de

Redaktion: Nicola Kulp (nik), Chihuahua Schombel (cs)

Fotos & Bilder (soweit nicht anders angegeben): Nicola Kulp

Layout: Nicola Kulp

Satz: Chihuahua Schombel

Erscheinungsweise: 2monatig, nächste Ausgabe: 04/2016

Anzeigen-/Redaktionsschluss: am 15. des Vormonats

Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Nachdruck nur mit Genehmigung. Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für die Richtigkeit von Angaben wird keine Gewähr übernommen.

EINE STADT VERÄNDERT SICH

Die erste diesjährige Profi-Produktion des boat people projekts geht dem wandelbaren und sich wandelnden Göttingen auf den Grund.

Dass Zuwanderung das Bild und das Leben einer Stadt verändert, erleben wir mittlerweile Tag für Tag und hautnah. Doch welche konkreten Spuren hinterlassen die neuen Bewohner*innen? Wie sehen die Veränderungen aus und wie werden sie spürbar, was aber bleibt unsichtbar? Neue Gesichter aus Syrien oder aus Kosovo zeigen uns alte Perspektiven und spiegeln uns, wo wir eigentlich stehen. Was passiert mit mir, wenn ich meine scheinbar vertraute Stadt mit anderen Augen betrachte? Das boat people projekt sammelt Fakten über Willkommensarchitektur, Sprachführerscheine, führt Interviews mit Akteuren der momentanen „Krise“, überprüft gemeinsam mit neuen und alten Bewohner*innen Zukunftspläne über das visionäre Miteinander und zelebriert trotzig und sloganreich den Anbruch des WIR SCHAFFEN DAS-Zeitalters.

Mit dieser Produktion begrüßt das boat people projekt auch ein neues Gesicht in seinem freien Ensemble: Rzzgar Kalil ist gebürtiger Kurde aus Syrien, er hat im Irak und in Syrien als Schauspieler gearbeitet. Er lebt seit einigen Monaten in Göttingen und wird gemeinsam mit Dominik Breuer, Franziska Aeschlimann und Bewohner*innen des IWF-Flüchtlingwohnheims

auf der Bühne stehen. Die Produktion findet unter der Regie von Nina de la Chevallerie, mit Texten von Luise Rist und der Musik von Hans Kaul ihre eigene performative Form.

Die Produktion findet statt in Kooperation mit Stiftung Leben & Umwelt/ Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen und wird unterstützt von: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Fonds Darstellender Künste, Stiftung Niedersachsen, Volksbank Göttingen, Kulturstiftung Göttingen, Stadt Göttingen, EBR Projektentwicklung.



Foto: Reimar de la Chevallerie

**20., 25., 27. Februar, 03. + 06. März,
07., 09. + 10. April, jeweils um 19:15 Uhr
im IWF, Nonnenstieg 72**

Eintritt: 15,-/9,-

Karten bei ReserviX, an allen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

www.boat-people-projekt.de

TERMINE IM FEBRUAR

was	wann	wo	weiteres
Pflegen und gepflegt werden - Erzählcafé	03.02. 15:30 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	Teilnahme kostenlos
Will Wilde & Band - Konzert	04.02. 20:30 Uhr	Apex Burgstr. 46	15 €, ermäßigt 10 € Kulturticket Eintritt frei
17. Kinderbuchwochen in der Kinderbibliothek	bis 06.02.	Stadtbibliothek Gotmarstraße 8	www.stadtbibliothek.goettingen.de und 0551/40028 30
Eiszeit - Schlittschuhspaß für die ganze Familie	bis 07.02.	Lokhalle Bahnhofsallee 1b	www.lokhalle.de
„Wohnanlage zur Unterbringung v. Flüchtlingen am Nonnenstieg“ - Öffentl. Sitzung	08.02. 19 Uhr	Wohnanlage Nonnen- stieg 72 (ehem IWF)	www.goettingen.de > Bürgerinfor- mationen > Sitzungskalender
Biografiegruppe Erinnern - Erzählen - Verstehen	11.02. 17:30 -19:30 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	10€, Vereinsmitglieder 5€ info@f-a-g.de / 0551-43606
Biographisches Schreiben - Workshop	13.02. 14 - 18 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	90€ für 5 Termine á 4 Stunden Anmeldung bis zum 05.02 info@f-a-g.de / 0551-43606
Frank Sauer „Mit Vollgas in die Sackgasse“ - Kabarett	13.02. 20:15 Uhr	Apex Burgstr. 46	15 €, ermäßigt 10 € Kulturticket Eintritt frei
Betreuungsperspektiven minderjähriger Flüchtlinge - Fachforum	18.02. 09:30 Uhr	Neues Rathaus, Ratsaal	Eintritt frei
Das Tagebuch der Grete Paquin - Im Rahmen der Reihe Welt und Wissen	20.02. 10:15 Uhr	GDA Wohnstift, Char- lottenburger Str. 19	Eintritt frei
Kreatives Schreiben - Workshop	22.02. 18 -20 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	90€ für 10 Termine Anmeldung bis zum 12.02 info@f-a-g.de / 0551-43606
Rund um das Matterhorn - Vortrag	25.02. 16:30 Uhr	GDA Wohnstift, Char- lottenburger Str. 19	5 € für Gäste
Seth Lakeman solo - Konzert	25.02. 20:30 Uhr	Apex Burgstr. 46	15 €, ermäßigt 10 € Kulturticket Eintritt frei
Göttinger Kurzfilmfestival	26. - 28.02.	Lumiere, DT- Studio,ZHG	www.goettinger-kurzfilmfestival.de
Der Clownshop - Workshop	27.02. 13:30 -18 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	35€, Anmeldung bis zum 12.02: info@f-a-g.de / 0551-43606
Kunstgala 2016	28.02. 18:00 Uhr	Stadthalle Göttingen Albaniplatz 2	33 € - 22 €, ermäßigt 25,50 € - 20 € www.kunst-ev.de
Mallet Duo - Konzert	29.02. 19:30 Uhr	GDA Wohnstift, Char- lottenburger Str. 19	5 € für Gäste

was	wann	wo	weiteres
Willkommen in Göttingen! - Erzählcafé	02.03. 15:30 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	Teilnahme kostenlos
CHORmunity - Die VHS Voice Lounge	bis 03.03. 18 - 20 Uhr	Musa Hagenweg 2a	89 € www.vhs-goettingen.de
KometenFieber - Vortrag	03.03. 19 - 20:30 Uhr	Max-Planck-Institut Justus-v.-Liebig-Weg 3	Eintritt frei
Les Yeux D'La Tête - Konzert	03.03. 21 Uhr	Musa Hagenweg 2a	18 € - 21 € Kulturticket: 8 €
Björn Jentsch „Klassik meets Jazz“ - Konzert	04.03. 19:30 Uhr	Apex Burgstr. 46	15 €, ermäßigt 10 € Kulturticket Eintritt frei
Verleihung des Göttinger Friedenspreises	05.03.2016 11 Uhr	Aula der Georg-Au- gust-Universität	www.goettinger-friedenspreis.de
Wingfelder - Konzert	05.03. 20 Uhr	Musa Hagenweg 2a	25 € - 30 € Kulturticket: 20 €
Gipfeltreffen Göttingen - Konzerte	12.03.	Stadthalle Göttingen Albaniplatz 2	www.gipfeltreffen-goettingen.de
Infoveranstaltung Weiterführende Schulen	14.03. 19:00 Uhr	Stadthalle Göttingen Albaniplatz 2	Eintritt frei
Astronomietag	19.03. ab 10 Uhr	Sternwarte Nordhäuser Weg 18	www.avgoe.de
Ulla Meinecke „Wir warn mit Dir bei Rigolet- to, Boss!“ - Konzert	19.03. 20 Uhr	Musa Hagenweg 2a	19 € - 23 € Kulturticket: 9 €
Verleihung des Satirepreises „19. Göttinger Elch“	20.03.	Deutsches Theater	www.goettinger-elch.de
Hair - Das Musical	22.03. 20 Uhr	Stadthalle Göttingen Albaniplatz 2	www.goettingen-tourismus.de
Kult(our) am Sonntag: Gott- fried Böttger & Joe Pentzlin - Konzert	27.03. 19:05 Uhr	Universitätsklinikum Osthalle Robert-Koch-Str. 40	Eintritt frei
The Australian Pink Floyd Show - Konzert	30.03. 20 Uhr	Lokhalle Bahnhofsallee 1b	45,95 € - 57,45 € www.lokhalle.de
Geowissenschaftliche Fundberatung	31.03. 17 - 18 Uhr	Georg-August-Uni- versität, Gold- schmidtstraße 3,	www.uni-goettingen.de
Das Haus der Bernarda Alba - Amateurtheater SchnurZ	31.03. 19:30 Uhr	Musa Hagenweg 2a	www.musa.de
Göttinger Symphonie Orchester - Konzerte	31.03. 19:45 Uhr	Stadthalle Göttingen Albaniplatz 2	9,90 € - 40,70 € www.stadthalle-goettingen.de

AUSSTELLUNGEN

was	wann	wo	weiteres
„Übers Jahr, übers Jahr“ - Vernissage	bis 05.02 (täglich) 08 - 20 Uhr	GDA Wohnstift Charlottenburger Str. 19	Eintritt frei
„Licht-Blicke - Fotografien von Fokus 3“ - Fotoausstellung	09.02. - 08.04.	GDA Wohnstift Charlottenburger Straße 19	Eintritt frei
„Übertrag“ - Ausstellung	12.02. - 13.03. 15 - 17 Uhr	Torhaus-Galerie Kasseler Landstraße 1	Eintritt frei
Hein Spellmann „Nordostansicht“ - Fotografie	18.02. - 23.03.	Künstlerhaus mit Gale- rie am Lichtenberghaus	www.kuenstler- haus-goettingen.de
„Yeziden auf der Flucht“ - Fotoausstellung	bis 19.02.	Neues Rathaus	Eintritt frei
„Kunstsequenzen Fotografie I“ Christel Irmischer Irgendwo im Nirgendwo - Vernissage	24.03. 19:00 Uhr	Künstlerhaus mit Gale- rie am Lichtenberghaus	www.kuenstler- haus-goettingen.de
Gilly - Weinbrenner - Schinkel. Baukunst auf Papier zwischen Gotik und Klassizis- mus - Ausstellung	27.03. 10 - 16 Uhr	Georg-August-Uni- versität, Weender Landstraße 2,	www.uni- goettingen.de
Transkulturelle Begegnungen - Südpazi- fik und Sahara - Ausstellung	27.03. 11 - 16 Uhr	Georg-August-Univer- sität, Theaterplatz 15	www.uni- goettingen.de

REGELMÄßIGE TERMINE

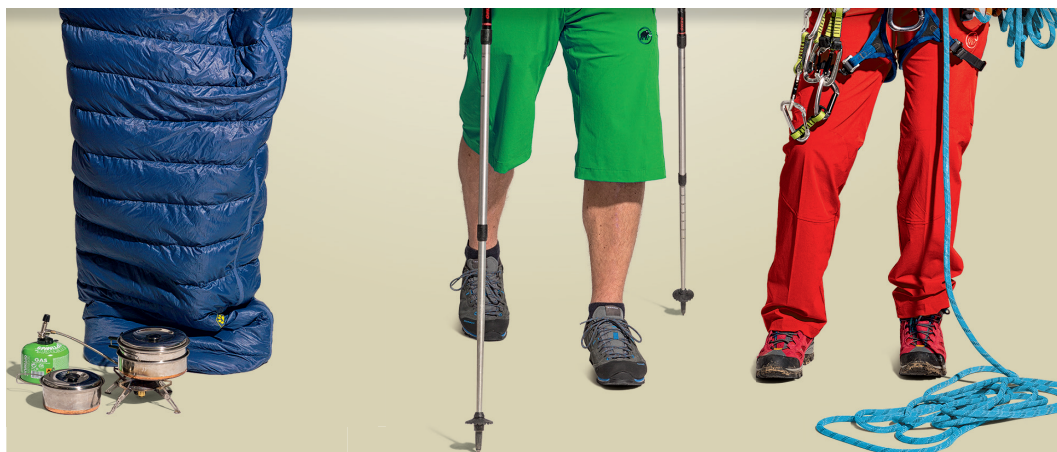
Veranstaltung	Infos
Kunstwerk des Monats - Vortrag	jeder erste Sonntag im Monat, 11:30 Uhr, Auditorium G-A-Uni
Wiechert'sche Erdbebenwarte - Führungen	an jedem 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr; Herzberger Landstraße 180/182; Anmeldung unter www.erdbebenwarte.de
Wassergymnastik des DRK	Bewegungsbad Badeparadies; jeweils Mo 11 - 13 Uhr, Do 10:15 - 13:15 Uhr Fr 10 - 11 Uhr, www.drk-ov-goettingen.de , (0551) 3890352; Leiterinnen: Fr. Kirchhof, (05509) 403; Fr. Beuermann (0551) 76438
Deutschstunde - Andere Menschen treffen und Deutsch sprechen	kostenlos; Mo/Di/Fr 10 - 11 Uhr + Mo 14 - 15 Uhr, Di 16:30 - 17:30 Uhr, Do 11 - 12 Uhr + 16 - 17 Uhr; Stadtbibliothek Göttingen, 2. OG; (0551) 400-28 30
Musik zum Mittag - Klaviermusik auf historischen Clavieren	jeden 2. So, 12 Uhr; Dauer: 30 Min.; Clavier-Salon Stumpfebiel 4; Eintritt 5,-€; www.clavier-salon-goettingen.de ; (0551) 43 714
Sternstunden der Mathematik - Gauß in Göttingen - Stadtrundgänge	jeden 2. So, 11 - 12:30 Uhr; Preis: 8,50€; Anmeldung erforderlich unter (0551) 4 99 80-0; www.goettingen-tourismus.de
Kinder Kunst Club im Künstlerhaus für Kinder von 8 - 12 Jahren	jeden Di von 15:30 - 17:15 Uhr; Materialkostenbeitrag: 3,-€; Gotmarstr. 1; Georg Hoppenstedt (0551) 770 2166; geo.hoppenstedt@arcor.de
Ein Gang durch Göttingens Unterwelt	Besichtigung der alten Gewölbekeller der Altstadt, jeden 3. Sa im Mon- at; Anmeldung: Tourist-Information (0551) 499 80-0; Preis: 7,-€
Sole, Salz und Siedepfannen Führung durch Saline Luisenhall	jeden 3. Freitag im Monat; 14 - 15:30 Uhr; Greitweg 48, Anmeldung unter 0551 / 4998031, 7 € (Kinder bis 12 Jahre 3,50 €)
Die SamstagsVorleser	Sa 11 Uhr; Stadtbibliothek; für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei

Der **neue** OUTDOOR-Laden Rote Straße 31



froh**nat**our
perfekt. draußen. ausgerüstet.

ab **25.**
Februar



Outdoor-Bekleidung **aus guter Laune** · Schuhe **voller Wanderlust**
Ausrüstung **in Bestform** · Campingbedarf **fürs Heimatgefühl**
Kletterausrüstung **inklusive Abenteuergeist**

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18.30 Uhr, Sa. 10–16 Uhr · www.froh-natour.de

MENGE NOACK

DIE RECHTSANWÄLTE FÜR ALLE FÄLLE



✓ **hochspezialisiert**

✓ **nah am Menschen**

✓ **zuverlässig**

✓ **kompetent**



Menge Noack

Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Robert-Koch-Str. 2
37075 Göttingen
Tel.: 0551 - 54 71 30

www.menge-noack.de